

Museum Heineanum Halberstadt und seine Schätze (6)

Historische Präparate von prächtigen Turmfalken

Von Dr. Bernd Nicolai

Halberstadt. Turmfalken sind relativ häufige und weit verbreitete Greifvögel. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass in der Sammlung im Heineanum inzwischen mehr als 120 Bälge und montierte Stücke davon aufbewahrt werden. Die meisten gelangten allerdings in den letzten Dekaden des vergangenen Jahrhunderts als Zufallsfunde (zumeist als Verkehrsoffer) in unser Museum. Heute können längst nicht mehr alle Neueingänge für die wissenschaftliche Sammlung präpariert werden. Nach der Untersuchung solcher Totfunde kommen nur noch besondere Stücke als Balg oder Skelett präpariert in die Sammlung, beispielsweise alle mit Ringen der Vogelwarten markierten Vögel, die bedeutend mehr biologische Informationen bieten.

In der alten Heineschen Sammlung befinden sich jedoch wissenschaftlich und kulturhistorisch sehr interessante Turmfalken-Präparate. So besitzt das Heineanum annähernd 20 Stücke von den „Brehms“. Einige männliche



Der Turmfalke

Vertreter dieser Familie wurden als Naturforscher bekannt. Angefangen bei dem Pfarrer Christian Ludwig Brehm (1787-1864) in Renthendorf, der eine umfangreiche Vogelsammlung aufbaute und systematische Studien betrieb, waren unter anderem auch seine Söhne Oskar (1823-1930), Reinhold (1830-1891) und Alfred Edmund (1829-1884) in der Vogelkunde recht aktiv. Letzterer wurde zweifellos am bekanntesten durch sein mehr-

bündiges und in vielen Auflagen und Sprachen erschienenes Handbuch über die Tierwelt der Erde („Brehms Tierleben“). Die meisten hier vorliegenden Turmfalken wurden von ihm auf seiner großen Afrika-Reise zwischen 1847 und 1852 gesammelt.

Der „Vogelpastor“ C. L. Brehm benannte aus einem anderen biologischen Verständnis heraus zahlreiche Vogelformen neu und vergab viele Namen, von denen allerdings heute viele nicht mehr verwendet werden beziehungsweise ungültig sind. Die ihm seinerzeit dazu als Vorlage dienenden Vogelpräparate sind so genannte Typen. In der Kollektion des Heineanums befinden sich allein acht derartige Turmfalken-Typusexemplare von C. L. Brehm. Eines davon ist das nebenstehend abgebildete Präparat, das *Cerchneis taeniura* benannt wurde. Es handelt sich um ein altes Männchen, welches am 20. April 1818 in Renthendorf offensichtlich von Brehm selbst gesammelt worden ist. Dieses Präparat ist damit gleichzeitig eines der nachweislich ältesten unserer Sammlung überhaupt.